

Sitzung vom 25. Juli 1887.

Vorsitzender: Hr. H. Landolt, Vice-Präsident.

Das Protocoll der letzten Sitzung wird genehmigt.

Zu ausserordentlichen Mitgliedern werden proclamirt die Herren:

Wheeler, E. J.,	}	Göttingen;
Maisch, Henry C. C.,		
Seliwanoff, Th.,		
Bergreen, Henry,		
Bischoff, Ernst,		
Hall, T. S. B., M. D., C. M.,	New Westminster;	
Henschke, Dr. A.,	}	Marburg;
Schreiber, H.,		
Brentani, Joseph,	Lugano;	
Spilker, Adolf,	}	Berlin.
Wolffenstein, R.,		

Zu ausserordentlichen Mitgliedern werden vorgeschlagen die Herren:

Calder, Professor Edwin E., Board of Trade Building Providence, R. J., U. S. A. (durch Chas. L. Reese und A. M. Comey);

Turpin, G. S., H. John's College, Cambridge (durch S. Ruhemann und F. Tiemann);

Shrague, Charles J., Renisgraben 1B, Göttingen (durch V. Meyer und L. Gattermann);

Pflug, Ludwig, chem. Inst., Strassburg i/E. (durch R. Fittig und L. Wolff);

Lohmann, Dr. Paul, Fabrikbesitzer, Hameln (durch J. F. Holtz und F. Tiemann);

Heinrichson, Gustav, Sagan (durch S. Kleemann und A. Bistrzycki).

Für die Bibliothek ist als Geschenk eingegangen:

89. Fresenius, C. Remigius. Anleitung zur quantitativen chemischen Analyse. 6. Aufl. Lfrg. 7. (Schluss.) Braunschweig 1887.

Der Vorsitzende:

H. Landolt.

Der Schriftführer:

A. Pinner.

Mittheilungen.

478. L. M. Norton und W. D. Livermore: Ueber die Einwirkung von verdünnter Salpetersäure auf substituirte Amidoverbindungen.

(Eingegangen am 27. Juni; mitgetheilt in der Sitzung von Hrn. H. Pinner.)

Vor zwei Jahren¹⁾ beschrieb der Eine von uns in Gemeinschaft mit A. W. Allen die Einwirkung von verdünnter Salpetersäure auf substituirte Anilide und zeigte, dass sehr verdünnte Salpetersäure zwei oder drei Nitrogruppen in diese Verbindungen einführt unter gleichzeitiger Elimination des Säureradicals. So wurde durch Einwirkung von verdünnter Salpetersäure, welche 5 pCt. Salpetersäure enthielt, auf Methylacetanilid Dinitromethylanilin erhalten.

Wir beabsichtigen im Folgenden der Gesellschaft über einige weitere Versuche, betreffend die Einwirkung von verdünnter Salpetersäure auf die substituirten aromatischen Amidoverbindungen, Mittheilung zu machen. Bei unseren Versuchen wurden die Verbindungen mit Säure, welche 5—12 pCt. Salpetersäure enthielt, in Kolben am Rückflusskühler gekocht. Die Zeit, welche erforderlich ist, um auf diese Weise Nitrogruppen in die Toluide einzuführen, ist etwas länger als bei Anwendung von Aniliden und wird bei Besprechung jeder einzelnen in Reaction gezogenen Substanz erwähnt werden.

Einwirkung von verdünnter Salpetersäure auf Methylacetparatoluid.

Das Methylparatoluidin wurde nach der Methode von Reinhardt und Städel²⁾ aus dem Hydrobromat dargestellt und durch Einwirkung von Essigsäureanhydrid oder Acetylchlorid in das Toluid übergeführt, nachdem das unveränderte Paratoluidin durch Kochen mit Eisessig und Destillation abgetrennt war. Methylparatoluidin wird

¹⁾ Diese Berichte XVIII, 1997.

²⁾ Diese Berichte XVI, 29.